

[Die Türkei hat ihre Importe von ukrainischem Mais deutlich erhöht](#)

20.09.2025

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2025 hat die Türkei ihre Einfuhren ukrainischer Agrarprodukte erhöht.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2025 hat die Türkei ihre Einfuhren ukrainischer Agrarprodukte erhöht.

Das berichtet Latifundist.com.

Nach Angaben des ukrainischen Verbandes für Bohnen und Sojabohnen beliefen sich die Lieferungen aus der Ukraine im Zeitraum Januar-Juli auf insgesamt 1,48 Mrd. \$, das sind 16 % mehr als im gleichen Zeitraum 2024.

Das größte Wachstum wurde bei den wichtigsten Rohstoffen Mais und Sojabohnen verzeichnet. Die Einfuhren von Mais in die Türkei stiegen um das 2,4-fache auf 760,6 Mio. \$ im Vergleich zu 322,9 Mio. \$ im Jahr 2024. Die Lieferungen verdoppelten sich fast auf 255,4 Mio. \$ im Vergleich zu 141,9 Mio. \$ (+80%).

„Gleichzeitig gingen die Importe von Sonnenblumenöl um 18% auf 319 Mio. \$ zurück, verglichen mit 389,9 Mio. \$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres“, schreibt die Website.

Analysten stellen fest, dass die Nachfrage nach ukrainischem Mais und Sojabohnen weiterhin hoch ist, was die Türkei zu einem der wichtigsten Partner der Ukraine auf dem Agrarmarkt macht.

Zur Wiederholung:

Im August 2025 exportierte die Ukraine 4,0 Mio. Tonnen landwirtschaftliche Erzeugnisse, das sind 15,6% mehr als im Vormonat.

Später wurde berichtet, dass der Mangel an Lagerbeständen und die Verzögerung der neuen Ernte dem Markt Liquidität entzogen und Käufe blockiert haben. Infolgedessen wurden die Maisexporte ausgesetzt.

Zuvor war berichtet worden, dass aufgrund der sommerlichen Trockenheit die Erträge der Spätkulturen in der Ukraine deutlich geringer sind als im letzten Jahr.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 273

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.